

# Im letzten Moment macht das Bundesgericht die Fusion möglich

**HIRZEL** Der Fusionskrimi ist entschieden: Die Gemeinden Horgen und Hirzel können wie geplant auf den 1. Januar 2018 fusionieren. Die Gemeinderäte haben den Entscheid sehnlichst erwartet, denn die Zeit eilte ihnen davon.

Das Bundesgericht hat einen wegweisenden Entscheid zur Fusion von Horgen und Hirzel gefällt. Es hat das Gesuch der Gegner um aufschiebende Wirkung abgelehnt, wie der Hirzler Gemeindepräsident Markus Braun gestern Informationen der «Zürichsee-Zeitung» bestätigt. Damit ist der Weg frei für den Zusammenschluss. Er kann wie geplant bereits auf Anfang nächstes Jahres erfolgen.

«Ich bin sehr erleichtert», sagt Markus Braun, «jetzt können wir weitermachen.» Horgen und Hirzel hätten jetzt Gewähr, dass die

Fusion nicht mehr blockiert wird. «Es kommt gut», sagt er. Überrascht habe ihn der Entscheid nicht. Allerdings habe er nicht damit gerechnet, dass ihn das Bundesgericht so schnell fällt.

Das Bundesgericht traf einen eindeutigen Entscheid. Es schreibt in der Verfügung, welche der «Zürichsee-Zeitung» vorliegt, dass Hirzel glaubhaft darlegen konnte, dass ihr grosse organisatorische Nachteile und ein erheblicher finanzieller Schaden entstünden, wenn das Gesuch gutgeheissen würde. Fünf Personen haben die Beschwerde an das

Bundesgericht unterschrieben. Sie haben sich im Verein für Demokratie am Zimmerberg zusammengeschlossen und gaben ihre Namen nicht preis. Die Lausanner Richter berücksichtigten, dass nur eine Person am Beschwerdeverfahren vor dem Verwaltungsgericht teilgenommen habe. Diese Person gehöre nicht zu den betroffenen Lehrpersonen oder den Verwaltungsmitarbeitern, die ihren Arbeitsplatz endgültig verlieren würden. Mit diesem Argument ersuchten sie um die aufschiebende Wirkung.

Die Gemeinde Hirzel machte vor Bundesgericht geltend, dass sie bereits zahlreiche Vorkehrungen für einen Zusammenschluss per 1. Januar 2018 getroffen habe. Eine Verschiebung der Fusion

würde ihr «exorbitanten Aufwand und Kosten» verursachen. So habe sie den Angestellten der Gemeinde auf Ende Jahr gekündigt. Die Interimslösungen mit Springern und temporärem Personal seien ebenfalls befristet bis Ende Dezember. Würde die Gemeinde Hirzel über den 1. Januar 2018 hinaus bestehen bleiben, hätte sie das nötige Personal nicht und es würden ihr massive Mehrkosten entstehen.

## Kantonsrat wird entscheiden

Das Bundesgericht hat erst einen Zwischenentscheid getroffen. Noch hängig ist die Beschwerde gegen den Fusionsvertrag, wobei die Gemeinden höchstens nachbessern müssten. Markus Braun sagt, er rechne nicht damit, dass

das Bundesgericht zu einem anderen Schluss als die Vorinstanzen komme: «Die Fusion lässt sich nun nicht mehr stoppen.» Der Fusionsvertrag sei ebenso in Ordnung wie das Abstimmungsverfahren. Er gehe davon aus, dass das Bundesgericht auch die Beschwerde gegen das Urteil des Verwaltungsgerichtes abweise, sagt Braun.

Weiter muss der Kantonsrat die Fusion genehmigen. Dieses Geschäft ist vorbereitet und könnte im November behandelt werden. Nachdem der Regierungsrat den Vertrag bereits genehmigt hat, dürfte es sich um eine reine Formsache handeln.

Der Hirzler Beschwerdeführer, der als einziger seit Beginn des Rechtsstreits dabei ist, teilte mit,

er nehme zum Urteil keine Stellung. Mit ihm haben vier weitere Personen das Bundesgerichtsverfahren angestrengt. Diese sind an der Sekundarschule Hirzel beschäftigt, welche aufgelöst wird.

Die erste gemeinsame Gemeindeversammlung findet wie vorgesehen am 14. Dezember statt, wie die Gemeinderäte von Horgen und Hirzel gestern mitteilten. Die stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner von Horgen und Hirzel befinden sich dann über das erste gemeinsame Budget. Der Steuerfuss wird für die Hirzler von 129 Prozent um voraussichtlich 45 Prozentpunkte auf die beantragten 84 Prozent sinken.

Daniela Haag

## Endlich gab es wieder Räbeliechtli



Beschauliche Stimmung herrschte beim Räbeliechtliumzug in Hombrechtikon. Dieser wurde von der Spielbaracke und der Kita Farbtupf organisiert, nachdem er jahrelang ausgefallen war.

Michael Trost

## Zunahme an Arbeitslosen in Seebezirken

**ARBEITSMARKT** Sowohl in Horgen als auch in Meilen ist die Zahl der Arbeitslosen zuletzt gestiegen. Die Quoten bleiben unverändert bei 3,2 und 2,6 Prozent.

33 Arbeitslose mehr im Bezirk Horgen, 34 mehr im Bezirk Meilen. Das ist die Bilanz des Oktobers im Vergleich zum Vormonat. In Horgen waren 2166 Personen als arbeitslos registriert, in Meilen 1388. Damit blieben die Arbeitslosenquoten unverändert bei 3,2 und 2,6 Prozent. Verglichen mit dem Oktober 2016 sind die Zahlen leicht tiefer. In Meilen waren damals 1390 Arbeitslose gemeldet, in Horgen waren es 2237.

### Leichter Aufschwung

Im Kanton Zürich waren im Oktober 27759 Personen als arbeitslos gemeldet, 534 mehr als im Vormonat. Der seit Anfang 2017 eingesetzte Rückgang der Arbeitslosigkeit erfuhr im vergangenen Monat eine leichte Gegenbewegung. Die Arbeitslosenquote erhöht sich vorwiegend saisonal bedingt um 0,1 Prozentpunkte auf 3,4 Prozent, wie das Amt für Wirtschaft und Arbeit in einer Medienmitteilung schreibt. Die Prognosen deuten einen leichten Aufschwung an.

paj

## Anlässe

### MEILEN Flughafen Zürich – Chance oder Risiko?

Am Dienstag, 14. November, laden die FDP-Ortsparteien des Bezirks Meilen zum zweiten Forum FDP in den Löwen nach Meilen ein. Der Flughafen Zürich ist einerseits ein grosser Wirtschaftsmotor und für viele Unternehmen lebenswichtig, andererseits wird die Bevölkerung im Umfeld des Flughafens immer grösseren Lärmbelastungen ausgesetzt. Der Bundesrat hat im August 2017 einen Sachplan Infrastruktur Luftfahrt vorgelegt, der ein effizienteres Startregime erlauben wird, aber bis zu 13 000 zusätzliche Südstarts vorsieht. Wie wird sich das auf die Flugsicherheit, auf den Wirtschaftsraum und auf die Bevölkerung

auswirken? Dieser Thematik widmet sich das zweite Forum FDP, moderiert von Nationalrat Beat Walti (FDP). Im Panel treffen sich die Nationalrätinnen Doris Fiala (FDP) und Priska Seiler Graf (SP) sowie Jürg Eberhard, Gemeindepräsident Zumikon (FDP), Werner Krebs, Captain A330/A340 Edelweiss Air, und Siegfried Ladenbauer, Head of Tower Skyguide. red

Dienstag, 14. November, 19.30 Uhr, Restaurant Löwen, Meilen.

### ERLENBACH Klangkörper in Aktion

Der Kulturtreff Erlenbach bringt am Freitag, 17. November, ein Hörerlebnis auf die Bühne. Der Auftritt der Stimmenkünstler ist

jedes Mal anders, jedes Mal neu und spontan. Der Vokalperkussionist Oskar Boldre und der Jazzmusiker Thomas Achermann sind ein eingespieltes Team, ihre Konzerte entstehen immer aus dem Moment heraus. Beim Improvisieren lassen sie sich von ihrem musikalischen Fundus und ihrer Inspiration beflügeln, zugleich aber auch von Anregungen aus dem Zuschauerraum. Das Aussergewöhnliche ihres Auftritts ist, dass sie kaum andere Instrumente benötigen als ihre Stimme und dennoch klingen wie eine vollständige Band. red

Freitag, 17. November, 20 Uhr, Gutscheller Erlengut, Erlengutstrasse 1A, Erlenbach. Vorverkauf bei der Einwohnerkontrolle Erlenbach. Reservationen: Tel. 044 913 88 10 oder per Mail: kulturtreff@erlenbach.ch.

### STÄFA Gemütliche Wanderung

Zum Jahresabschluss organisiert der Verein für Altersfragen Stäfa am Dienstag, 14. November, eine Wanderung ohne grosse Höhenunterschiede zum Restaurant Frohberg. Der Treffpunkt ist um 13 Uhr beim Busplatz Stäfa. Ab der Haltestelle Niederfeld geht es via Widmen und Stiegelen bis zum Restaurant Frohberg. Wer abkürzen möchte, fährt mit dem Bus bis zur Endstation Frohberg und geht ab dort zu Fuss zum Restaurant. Der Rückweg führt via Hüttenacher zur Haltestelle Grüt und weiter mit dem Bus. red

Anmeldung und Auskunft: Erna und Urs Flück, Tel. 043 477 07 71, Montag, 13. November, 8 bis 9 Uhr.

FREIES GYMNASIUM ZÜRICH  
gegründet 1888

## Info-Anlass zu den Vorbereitungsklassen

Montag, 20. November 2017  
18.30 Uhr, Zimmer 605

## Besuchstag

Mittwoch, 22. November 2017  
Stundenplan und weitere Info-Anlässe: [www.fgz.ch](http://www.fgz.ch)

The monolingual and bilingual way at FGZ